**Dokumentation der Weiterbildung**

**Gebiet Theoretische und Praktische Ausbildung**

Die Dokumentation umfasst den

* Weiterbildungsplan
* Nachweis der Fachgespräche und
* Nachweis über den kontinuierlichen Kompetenzerwerb

**Weiterbildungsplan**

Der Weiterbildungsplan wird zu Beginn der Weiterbildungszeit von dem Ermächtigten und dem Weiterzubildenden gemeinsam erstellt. Er dient zur Orientierung und kontinuierlichen Kontrolle über den fortschreitenden Kompetenzerwerb. Es empfiehlt sich, den Weiterbildungsplan in regelmäßigen Abständen auf seine Aktualität zu überprüfen und ggf. an die aktuelle Situation anzupassen. Der Weiterbildungsplan soll mit dem Ermächtigten mindestens einmal jährlich im Rahmen des Fachgespräches überprüft und ggf. angepasst werden.

**Nachweis der Fachgespräche**

Zwischen Ermächtigtem und Weiterzubildendem muss mindestens zweimal jährlich ein Fachgespräch stattfinden. In diesem sollte der zurückliegende Weiterbildungsabschnitt besprochen und von beiden beurteilt, anstehende Defizite aufgezeigt und der Erwerb neuer Kompetenzen festgelegt oder erarbeitet werden. Die Fachgespräche müssen protokolliert werden.

**Lehrproben**

Anstelle von Projektarbeiten finden in diesem Gebiet sechs Lehrproben statt. Davon werden die ersten 5 Lehrproben durch die/den Ermächtigte/n abgenommen. Die sechste Lehrprobe, in Anwesenheit des Prüfungsausschusses, ist Teil der Prüfung und bildet die Grundlage für die anschließende mündliche Prüfung. Weiterzubildende sollen sich bemühen, bei Lehrproben von anderen Weiterzubildenden zu hospitieren.

Für die Erstellung der Unterrichtsentwürfe nutzen die Weiterzubildenden ein vorgegebenes

Grobraster (Anhang 3).

Für das Notieren der Beobachtungen während der Lehrprobe kann der Ermächtigte eine

spezielle Vorlage nutzen (Anhang 4).

Für die anschließende Beurteilung der Lehrproben steht dem Ermächtigten ein spezieller Reflexionsbogen optional zur Verfügung (Anhang 5). Mit Hilfe dieses Reflexionsbogens können die Stärken und Schwächen der Lehrprobe herausgearbeitet werden. Durch den Vergleich der Reflexionsbögen für die unterschiedlichen Lehrproben kann außerdem die Entwicklung des Weiterzubildenden nachvollzogen werden.

**Nachweis über den kontinuierlichen Kompetenzerwerb**

Die Dokumentation über den kontinuierlichen Kompetenzerwerb gibt dem Weiterzubildenden einen Überblick, ob alle geforderten Kompetenzen des Fachapothekers für Allgemeinpharmazie erworben und welche Instrumente dafür in welchem Umfang eingesetzt wurden.

Gleichzeitig können die Apothekerkammern bei der Anmeldung des Weiterzubildenden zur Fachapothekerprüfung anhand der Dokumentation überprüfen, ob alle notwendigen Nachweise für den Kompetenzerwerb vorhanden sind.

**Zusätzlich sind bei der Anmeldung zur Prüfung folgende Unterlagen einzureichen:**

* Teilnahmebescheinigungen über den Besuch von Weiterbildungsseminaren.

**Weiterbildungsplan**

|  |  |
| --- | --- |
| **Weiterzubildender** | **Ermächtigter** |
| Name:  | Name:  |
| Vorname:  | Vorname:  |
| als Weiterbildungsstätte zugelassene Arbeitsstätte:  | als Weiterbildungsstätte zugelassene Arbeitsstätte:  |

Folgende Kompetenzen sollen vorwiegend im angegebenen Zeitraum erworben werden:

|  |  |
| --- | --- |
| **Zeitraum** | **Kompetenzen** |
| 1. WB-Jahr | Durch theoretische Weiterbildung:Durch praktische Weiterbildung: |
| 2. WB-Jahr | Durch theoretische Weiterbildung:Durch praktische Weiterbildung: |
| 3. WB-Jahr | Durch theoretische Weiterbildung:Durch praktische Weiterbildung: |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift des Weiterzubildenden Datum, Unterschrift des Ermächtigten

**Dokumentation Fachgespräch**

|  |  |
| --- | --- |
| **Weiterzubildender** | **Ermächtigter** |
| Name:  | Name:  |
| Vorname:  | Vorname:  |
| als Weiterbildungsstätte zugelassene Arbeitsstätte:  | als Weiterbildungsstätte zugelassene Arbeitsstätte:  |

**Weiterbildungsjahr:**

[ ]  1. Jahr [ ]  2. Jahr [ ]  3. Jahr [ ]  > 3 Jahre

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema** | **besprochene Maßnahmen** |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift des Weiterzubildenden Datum, Unterschrift des Ermächtigten

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema** | **WB-Seminar geplant/ besucht am** |
| **Seminar 1**Grundlagen der Unterrichtsplanung – Lehrende planen ihren Unterricht fach- und sachgerecht (Basisqualifikation)20 Std. | [ ]  Weiterbildungsseminar |
| **Seminar 2** Didaktische Modelle – Lehrende planen ihren Unterricht unter Kenntnis unterschiedlicher didaktischer Modelle20 Std. | [ ]  Weiterbildungsseminar |
| **Seminar 3**Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten – Lehrende fördern die Fähigkeit der Lernenden zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten20 Std. | [ ]  Weiterbildungsseminar |
| **Seminar 4**Planung komplexer Lernarrangements – Lehrende planen unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen der Lernenden komplexe Lernarrangements20 Std. | [ ]  Weiterbildungsseminar |
| **Seminar 5**Kriterien der Leistungs- und Unterrichtsbeurteilung – Lehrende erfassen die Leistungen von Lernenden auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe und reflektieren ihre eigene Tätigkeit mit Hilfevon Feedback der Lernenden20 Std. | [ ]  Weiterbildungsseminar |
| **Seminar 6**Gesprächsführung und Konfliktlösung – Lehrende beraten Lernende, deren Eltern, Verantwortliche in Ausbildungsapotheken und finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte inAusbildungseinrichtungen und Unterricht20 Std. | [ ]  Weiterbildungsseminar |